

**store &** **swiss grapes**  
präsentieren

Unsere Schweizer Weine des **Sommers 2020**  
Als Abonnent/in **profitieren Sie von attraktiven Rabatten.**

SonntagsZeltung



Unsere Angebote finden Sie hier  
[weine.tamedia.ch/sommer](https://weine.tamedia.ch/sommer)



ZÜRICH

Mein Profil

Suche

Menü



Stadt

Region

Züritipp

Abo Förderprogramm hat Erfolg

## Neukoms Heizoffensive schlägt ein

Über 350 Subventionsgesuche in nur zwei Wochen: Zürcher Hauseigentümer wollen plötzlich saubere Heizanlagen einbauen.



Daniel Schneebeili

Aktualisiert vor 21 Stunden

36 Kommentare



Martin Neukom am Tag seiner überraschenden Wahl in den Regierungsrat. Jetzt macht der Grüne Ernst mit seinem Klimaprogramm im Kanton Zürich.

Foto: Thomas Egli

Die grüne Welle im Kanton Zürich scheint nun bei den Immobilienbesitzern anzukommen. Vor einem Jahr haben die meisten von ihnen an einer Ölheizung festgehalten, als ihre alte defekt war. Der Hauptgrund: Der Einbau eines neuen Brenners war die unkomplizierteste Lösung. Der Schaden war schnell behoben, der Brenner erst noch dreimal günstiger als eine neue Wärmepumpe. Da haben viele Hausbesitzer auch die höheren Betriebskosten der Ölheizung in Kauf genommen.

WEITER NACH DER WERBUNG



### 6 Monatsprämien geschenkt

Zudem beteiligen wir uns mit bis zu CHF 600.- an deinen sportlichen Aktivitäten. [Mehr ..](#)

Anzeige

Inzwischen scheint sich das ökologische Umdenken zu beschleunigen. Seit dem 1. Juli unterstützt der Kanton Zürich auf Initiative des grünen Baudirektors Martin Neukom den Ersatz von Öl- und Gasheizungen auch finanziell. Und wie die Baudirektion am Mittwoch auf Anfrage mitteilte, sind seither 361 Subventionsgesuche eingegangen. 197 Antragsteller wollen in ihren Immobilien eine Wärmepumpe mit Luft einbauen, der Rest setzt auf Erdwärme oder Grund-, Fluss- oder Seewasser.

## Baudirektor freut sich

Neukom ist zufrieden über die vielen Gesuche: «Ich freue mich, dass die Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer auf meinen Klima-Deal einsteigen.» Als «Klima-Deal» bezeichnet Neukom das Gesamtpaket seines Förderprogramms, das von den Hausbesitzern auch etwas fordert. Künftig sollen sie heute eine defekte Ölheizung nur noch in Ausnahmefällen mit einer Ölheizung ersetzen dürfen. Nämlich dann, wenn die Wärmepumpe über die ganze Lebensdauer trotz Subventionen immer noch über 5 Prozent teurer wäre als die Ölheizung.

Für neue Heizanlagen gibts aus Neukoms Fördertopf bis zu 20 Prozent des Anschaffungspreises. Für ein durchschnittliches Einfamilienhaus (Heizleistung von zehn Kilowatt) sind das rund 9800 Franken für eine Erdsonden-Wärmepumpe, 4600 Franken für eine Luft/Wasser-Wärmepumpe und 6200 Franken für den Anschluss an eine Fernwärmenetz.

Für die Förderung von energetischen baulichen Massnahmen stehen für die Jahre 2020 bis 2023 zusammen mit den Bundesgeldern 180 Millionen

Franken zur Verfügung. Das sind 93 Millionen mehr als in den vergangenen vier Jahren.

## 40 Prozent Reduktion

Die hohe Zahl an Subventionsgesuchen wird in der Baudirektion noch vorsichtig kommentiert: «Für eine vorläufige Bilanz ist es noch zu früh», sagt Sprecher Wolfgang Bollack. Es könne sein, dass es sich um «eine Bugwelle» von Gesuchen handle, denn die Bauherren hätten schon länger von der neuen Förderung gewusst und womöglich ihre Gesuche auf Anfang Juli vorbereitet.



Diese Bilder dürften immer seltener werden im Kanton Zürich: Das Auffüllen eines Öltanks in einem Einfamilienhaus.  
Foto: Urs Jaudas

Baudirektor Neukom hofft nun, dass der Kantonsrat und womöglich das Volk sein Energiegesetz gutheisst. Darin wird neben der Regelung für den Öl- und Gasheizungsersatz auch die emissionsfreie Gebäudetechnik bei Neubauten festgelegt. «Wenn wir das schaffen, machen wir einen grossen Schritt vorwärts im Klimaschutz», sagt Neukom. Die 120'000 durch fossile Energie betriebenen Heizungen im Kanton Zürich sind für 40 Prozent der gesamten CO<sub>2</sub>-Emissionen verantwortlich.

Publiziert: 15.07.2020, 20:31

## 36 Kommentare

Ihr Name

Speichern

**Köbi Löwe**

vor 17 Stunden

An alle Skeptiker beim Umstieg auf Wärmepumpen (WP). Bei mir läuft diese Technik mit 200m Erdsonde seit September 1992. Die erste WP (R22) hatte innert 20 Jahren einen (1!) einzigen Störfall. Und der war vom Besitzer erst noch mit verursacht (Exp.-Ventil Korr.-Schaden).

Die neue WP, seit 2012 mit Kältemittel R410a, läuft noch besser. Innert 8 Jahren bis dato kein Störfall! R410a macht einen tollen Hub. Der COP beträgt für H+WW 5.3.

Damit stammen etwas über 80% aus dem Erdreich. Wenn auf den knapp 20% Anteil Strom

[Alle Kommentare anzeigen](#) ▼**MEHR ZUM THEMA****Schonfrist für Ölheizungen**

Das Aus für die Ölheizungen soll etwas später kommen als geplant.

Aktualisiert: 26.11.2019

**Abo****Ölheizungen ersetzen: Zürich will mit Millionen nachhelfen**

Die Kantonsregierung plant 33 Millionen Franken zu investieren, damit Hausbesitzer ihre Gebäude klimafreundlicher machen. Kommt sie damit durch, gibt es zusätzliches Geld vom Bund.

Aktualisiert: 12.12.2019

**Abo** **Zürich verschärft Klimaschutz****So will Neukom 120'000 Ölheizungen ersetzen**

«Klima-Deal» mit den Hauseigentümern: Der Kanton will beim Einbau von Wärmepumpen helfen, aber er erwartet auch Gegenleistungen.

Aktualisiert: 08.05.2020